

Kleinigkeiten sind das Größte: Ein Interview mit zwei Event- verbesserinnen



Lena Kalmbacher

Linda Köhne

In den letzten Jahren hat sich der Eventmarkt spürbar weiterentwickelt und extreme Veränderungen erfahren. Die Eventverbesser*innen der Agentur Pohlposition treten neuen Anforderungen mit einem kreativen und innovativen Mindset entgegen und nutzen sie als Chance. Schon am Namen erkennt man, dass Pohlposition ganz vorne mit dabei sein möchte. Wie sie das im Unternehmen umsetzen und was dabei besonders wichtig ist, erzählen Lena Kalmbacher, seit Sommer 2021 Prokuristin im Unternehmen und Linda Köhne, die aktuell den Bereich für Messe und Event bei Pohlposition leitet und seit über zehn Jahren Veranstaltungen umsetzt.

Was steht in den nächsten Monaten bei Pohlposition an?

Kalmbacher: Als nächstes großes hannerisches Event das Maschseefest. Dort sind wir am Stand eines Kunden am Westufer vertreten – unweit vom Courtyard. In den nächsten Wochen stehen außerdem einige Firmenevents in der Region Hannover und auch außerhalb an. Mit der IAA startet bei uns im September dann wieder die Messezeit. Generell freuen wir uns, dass in der Eventbranche gerade so viel los ist und wieder neue Herausforderungen für unser Team anstehen.

Apropos Herausforderungen: Wie blicken Sie dem Herbst und eventuellen Corona-Regelungen für die Branche entgegen?

Köhne: Wir haben da eine gewisse Gelassenheit entwickelt. Davon lassen wir uns nicht aufhalten oder entmutigen. Nach den letzten zwei Jahren haben auch unsere Kund*innen ein Verständnis dafür entwickelt. Dementsprechend sind wir in einem sehr offenen Austausch und besprechen das Thema von Anfang an. Es betrifft in so einem Moment mehrere Seiten.

Kalmbacher: Wir haben gelernt „mit Corona“ zu arbeiten und dadurch werden wir nicht mehr überrascht. Die Hygienekonzepte liegen bereit. Falls es so weit kommt, sind wir gut vorbereitet.

Wie halten Sie sich auf dem Laufenden, wenn es um Trends und Neuigkeiten in der Eventbranche geht?

Köhne: Ich bin oft im Austausch mit meinem Netzwerk und spreche beispielsweise mit meinen ehemaligen Studienfreunden und -freundinnen. Natürlich tauschen wir uns auch intern regelmäßig aus.

Kalmbacher: Wir besuchen regelmäßig Events und Fachtagungen, um viele neue Inspirationen und Eindrücke zu sammeln. Zuletzt war unser Marketingteam auf dem OMR in Hamburg und hat viel Spannendes mitgebracht. Unsere Teams sollen in allen Bereichen den maximalen Kontakt in ihrer Szene erleben. Zur EXPO nach Dubai ging es auch. Das sind wirklich wertvolle Erlebnisse, die unsere Eventplaner*innen nach vorne bringen.

Welche Trends setzen sich gerade in der Branche durch? Welche möchten Sie in Ihre Arbeit aufnehmen?

Köhne: Im Food-Bereich merkt man auf jeden Fall eine Veränderung. Vegane und vegetarische Speisen werden immer öfter angefragt und gehören mittlerweile zu jedem Catering von uns.

Kalmbacher: Die Individualisierung und gestalterische Einzigartigkeit macht auch in der Eventbranche nicht halt. Gesellschaftliche Ereignisse sind immer etwas Besonderes und ihr Erlebnis-Faktor steht im Vordergrund, um möglichst viele Sinne anzusprechen – auf Firmenveranstaltungen wie auch bei Privatkund*innen. Genau das setzen wir auch mit jedem Event um.

Was sind Ihre Lieblingsparts während der Planung eines Events?

Köhne: Die Kundentermine! Der direkte Austausch mit den Menschen – vom ersten Termin über die Begehung der Location bis zur Veranstaltung. Wir wollen wissen, was die Menschen brauchen, was sie wollen und welche Ansprüche sie an ihre Veranstaltung stellen.

Kalmbacher: Das Spannendste ist für mich der strategische Prozess der Planung. Nach Absprache mit der Ausgestaltung anzufangen und mit dem Kunden in die Detailverliebtheit zu wechseln. Das ist das was uns ausmacht.

Kommen wir vom Prozess zum Event: Was ist für Sie das Wichtigste bei einer Veranstaltung?

Kalmbacher: In erster Linie ist es wichtig sich in den Kunden hineinzusetzen, seine Bedürfnisse aufzunehmen und dafür effektive Lösungen zu finden. Da kommt das Team ins Spiel. Es ist wichtig, dass das Team in seiner Synergie auf jeden einzelnen zählen kann; dass jeder seine Stärken bestmöglich einbringt, damit der Ablauf reibungslos ist. Für mich ist zudem das „fine tuning“ eines Events wichtig: Die letzten Handgriffe am Veranstaltungsort vornehmen, damit wirklich alles passt.

Köhne: Das Miteinander im Team ist wirklich wichtig. Die Dynamik im Team, der Gedanke „Eventverbesserer“ soll sich positiv auf das Event und die Kommunikation mit dem Kunden auswirken. Der Teamspirit ist das was uns zusammen hält und sorgt auch nach Stunden oder sogar Tagen voller Arbeit noch für einen positiven Antrieb beim Auf- und Abbau sowie Freude während des Events. Diese Freude überträgt sich auf das Kundenerlebnis.

Über welche Rückmeldung freuen Sie sich am meisten nach einem Event?

Kalmbacher: Wenn Kundinnen und Kunden die Kleinigkeiten aufgefallen sind. Wenn das Gesamtbild unserer Arbeit, der Gesamteindruck unseres Teams mit allen Details, über die wir uns jeden Tag Gedanken machen, für den Kunden stimmig sind und er zufrieden ist. Solches Feedback freut uns immer sehr.

Eventmanagement ist auf Platz 5 der 10 stressigsten Jobs der Welt. Was machen Sie, wenn die Veranstaltung bald beginnt und der Erfolgsdruck steigt?

Köhne: Spazieren gehen. Bei mir sind es die Spaziergänge mit meinem Hund. Morgens und abends, auch kurz mittags, an die frische Luft, sich einmal aus dem Geschehen herausziehen. Das holt mich aus dem Stress gut raus. Und Familienzeit.

Kalmbacher: Ich finde es hilfreich mit meinen Kollegen darüber zu sprechen. Kurz vor der Veranstaltung setze ich mir Prioritäten, die den Fokus auf das Wesentliche legen. Dadurch geht nichts verloren und ich kann auch mal gut zwischendurch abschalten.

Neben einer gewissen Stressresilienz - Welche Charaktereigenschaften braucht für Sie jede Eventmanagerin und jeder Eventmanager?

Kalmbacher: Ein Verständnis für Dienstleistung und Kreativität.

Köhne: Ein starkes Auftreten und Selbstbewusstsein, aber auf eine angenehme Art. Man braucht außerdem einfach diesen Blick fürs Ganze. Die vielen Kleinigkeiten sind das Ausschlaggebende in diesem Bereich. Sie zum Großen und Ganzen zusammenzubringen ist dabei die Kunst.

Was ist Ihr all time favourite Event-Moment?

Kalmbacher: Am liebsten erinnere ich mich an eine große Hochzeit auf einem Schiff, die wir letztes Jahr ausgerichtet haben. Der Kunde hat uns vertraut und das ist ein schönes Gefühl. Dafür mache ich diesen Job. Im entscheidenden Moment, als es zur Trauung ging, habe ich gemerkt, dass unser Kunde den Moment voll auskosten konnte. Das war auch für unser Team ein besonderer Augenblick, für den wir sehr dankbar sind.

Köhne: Bei mir war es die Hannover Messe dieses Jahr. Vielleicht lag es teilweise an der zweijährigen Pause, aber diese Veranstaltung hat mir so viel Spaß gemacht und so viel Kraft gegeben. Für ein paar Tage war das eine eigene Welt.